



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. - 30.09.2010

D III 1 – vj 3/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	20
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken	22
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	22

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die in den ersten drei Quartalen 2010 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2010. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war,

müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die

Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden in den ersten drei Quartalen 2010 über 6 435 *Insolvenzverfahren*, wovon 1 275 Verfahren Unternehmen betrafen. Damit verringerte sich die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 119 Verfahren bzw. 1,8 Prozent. Die Unternehmensinsolvenzen sanken um 210 Verfahren bzw. 14,1 Prozent. Die Zahl der *eröffneten* Verfahren verringerte sich um gut 1,4 Prozent auf 5 667 Fälle. Die Zahl der *mangels Masse abgewiesenen Verfahren* sank um 4,3 Prozent auf 751 Verfahren. Damit reichte, wie bereits im Vorjahreszeitraum, bei knapp 12 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Mit der Annahme eines *Schuldenbereinigungsplanes* endeten 17 Verbraucherinsolvenzverfahren (1.1. - 30.9.2009: 19 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 715 Verfahren verbucht, wobei der März mit 766 Verfahren und der August mit 739 Verfahren weit darüber liegen (vgl. Tab. 1).

Die Gerichte entschieden in den ersten neun Monaten 2010 über 2 500 *Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren*. Hier wurden 1 802 Fälle eröffnet und 698 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug 72 Prozent (Vorjahreszeitraum: 73,9 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 3 935 *Verbraucherinsolvenzen* (davon 3 649 übrige Verbraucher und 286 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 3 865 eröffnet (98,2 Prozent) und 53 mangels Masse abgewiesen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um 3,4 Prozent erhöht, wobei die Verfahren für die übrigen Verbraucher um 205 stiegen (6,0 Prozent mehr). Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, sank die Verfahrenszahl um 76 Verfahren auf 286 (21,0 Prozent weniger; vgl. Tab. 5).

Die von den Gläubigern angemeldeten *Forderungen* beliefen sich im Berichtszeitraum auf knapp 1,3 Milliarden € und waren damit um fast 21 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2009. Bei 85,5 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei 90 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden. Von den 30 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurde ein Verfahren mangels Masse abgewiesen. Von den 272 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € und den 275 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter 5 Millionen € wurden 91 Prozent bzw.

92 Prozent eröffnet. Bei den 358 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit knapp 51 Prozent vergleichsweise gering (vgl. Tab. 3). Die *durchschnittlichen Forderungen* je Verfahren lagen in Sachsen bei 197 000 € und damit über dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 160 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 211 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 89 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, 173 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren betragen im Direktionsbezirk Dresden 375 000 €, im Direktionsbezirk Chemnitz 158 000 € und im Direktionsbezirk Leipzig 115 000 €.

Die *Entwicklung* der Anzahl der Insolvenzverfahren und der Höhe der angemeldeten Forderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief in den drei *Direktionsbezirken* sehr unterschiedlich. Im Direktionsbezirk Chemnitz wurden zwei Prozent mehr Verfahren aber 0,2 Prozent weniger Forderungen verbucht. Im Direktionsbezirk Dresden verringerte sich die Zahl der Verfahren um fast zwei Prozent, aber die Höhe der angemeldeten Forderungen hat sich fast verdoppelt (97,4 Prozent mehr). Im Direktionsbezirk Leipzig verringerte sich sowohl die Anzahl der Verfahren um sechs Prozent als auch die Höhe der angemeldeten Forderungen um 23 Prozent. Das Amtsgericht Chemnitz meldete 2 482 Insolvenzverfahren, Leipzig 2 341 und Dresden 1 612 Verfahren. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte in den ersten drei Quartalen 2010 im Direktionsbezirk Chemnitz monatlich 276, im Direktionsbezirk Leipzig 260 und im Direktionsbezirk Dresden 179 Verfahren (vgl. Tab. 9).

Während das Amtsgericht Dresden gut 23 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz 19 Prozent und in Leipzig reichlich 18 Prozent. In den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, während für den Direktionsbezirk Chemnitz der Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) die meisten Unternehmensinsolvenzen meldete. Im Direktionsbezirk Dresden folgen dann die Bereiche Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) sowie Verarbeitendes Gewerbe mit je 54 Verfahren, im Direktionsbezirk Chemnitz das Baugewerbe und im Direktionsbezirk Leipzig der Wirtschaftsbereich Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) (vgl. Tab. 11).

Auf die drei *Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig* entfielen im Berichtszeitraum 43 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in der Kreisfreien Stadt

Chemnitz 6,5 Prozent mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2009 gemeldet wurden, waren es in Dresden 3,8 Prozent und in Leipzig 5,7 Prozent weniger. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde mit 1 542 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert. Weiterhin gab es viele Verfahren im Landkreis Zwickau (579 Verfahren) und im Vogtlandkreis (462 Verfahren). Von den Landkreisen war der höchste Anstieg der Verfahren in Zwickau (59 Verfahren mehr) zu verzeichnen, gefolgt von Mittelsachsen (34 Verfahren mehr), Görlitz (19 Verfahren mehr) und Bautzen (12 Verfahren mehr). Im Vogtlandkreis und im Landkreis Meißen mit jeweils einem Prozent mehr sowie im Landkreis Nordsachsen mit einem Prozent weniger blieb die Zahl der Verfahren fast unverändert. Die Zahl der Insolvenzverfahren ging im Erzgebirgskreis um 15 Prozent (80 Verfahren weniger), im Landkreis Leipzig um 9,8 Prozent (48 Verfahren weniger) und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge um 17 Prozent (34 Verfahren weniger) zurück (vgl. Tab. 9).

Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten drei Quartalen 2010 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Chemnitz 83 000 € und Leipzig 104 000 € betragen, lagen sie in Dresden mit 288 000 € deutlich darüber. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren war im Landkreis Bautzen mit gut 860 000 € am höchsten.

Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren ging auf knapp 20 Prozent zurück (1.1. - 30.9.2009: 22,7 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren fast 79 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei gut 90 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit fast 625 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit rund 91 000 €.

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldner selbst gestellt (946 Fälle). Nur in 329 Fällen waren die Gläubiger als *Antragsteller* genannt. Als häufigster alleiniger Eröffnungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit verbucht (901 Verfahren). Rund 57 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der *Rechtsform* nach Einzelunternehmen, weitere 34 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Rückgang um 141 Fälle bzw. 16,2 Prozent auf 729 Verfahren zu verzeichnen. Fast 86 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 194 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen

(625 000 €). Fast 21 Prozent der insolventen Einzelunternehmen entfielen dabei auf die Kreisfreie Stadt Leipzig (151 Verfahren). Weiterhin wurden 429 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 61 Verfahren bzw. reichlich 12 Prozent weniger als in den ersten neun Monaten 2009. Gut 71 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Auch hier hatte die Kreisfreie Stadt Leipzig den größten Anteil mit 23 Prozent vor der Kreisfreien Stadt Dresden mit rund 12 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 858 000 € (Vorjahreszeitraum: 628 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Von den insolventen Unternehmen waren 732 (57,4 Prozent) *weniger als acht Jahre* wirtschaftlich tätig und davon 357 (48,8 Prozent) nur bis drei Jahre. Bei den Verfahren der unter acht Jahre wirtschaftlich tätigen Unternehmen wurden fast 77 Prozent eröffnet. Von den 543 Verfahren der acht Jahre und länger wirtschaftlich tätigen Unternehmen wurden 439 Verfahren (80,8 Prozent) eröffnet und 104 Verfahren (19,2 Prozent) mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 4). Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die weniger als 8 Jahre bestanden, mit rund 638 000 € höher, als bei den Unternehmen die acht Jahre und länger wirtschaftlich tätig waren (608 000 €; vgl. Tab. 8).

Fast 20 Prozent der insolventen Unternehmen hatten ihren *wirtschaftlichen Schwerpunkt* im *Baugewerbe* (249 Verfahren). Gegenüber 367 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von 32 Prozent vor. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 186 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldeten die Amtsgerichte Leipzig und Chemnitz mit jeweils 102 bzw. 80 Verfahren, gefolgt vom Amtsgericht Dresden mit 67 Verfahren. Es wurden für den Direktionsbezirk Chemnitz 43 Verfahren, für den Direktionsbezirk Dresden 40 Verfahren und für den Direktionsbezirk Leipzig 35 Verfahren weniger erfasst als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Fast 22 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen wurden für die Kreisfreie Stadt Leipzig gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 289 000 € unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (625 000 €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass über 60 Prozent der insolventen Bauunternehmen Einzelunternehmen sind.

Im *Handel* (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) ging die Zahl der Insolvenzfälle um 10 Prozent von 234 auf 210 zurück. Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier 359 000 €. Auch in diesem

Wirtschaftsbereich waren 58,6 Prozent Einzelunternehmen betroffen. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig mit jeweils 23 bzw. 15 Verfahren weniger. Im Direktionsbezirk Chemnitz waren dagegen 14 insolvente Handelsunternehmen mehr zu verzeichnen.

Im Bereich der *Dienstleistungen* insgesamt wurden weniger Insolvenzverfahren gemeldet. Zu dieser Gruppe gehören die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ mit 127 Verfahren (1.1. - 30.9.2009: 122 Verfahren), die „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit 144 Verfahren (1.1. - 30.9.2009: 149 Verfahren) und die Erbringung von „Sonstigen Dienstleistungen“ mit 49 Verfahren (1.1. - 30.9.2009: 71 Verfahren). Der Rückgang der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf nur die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig mit einem Rückgang von 19 bzw. 16 Verfahren, der Direktionsbezirk Chemnitz hat dagegen einen Anstieg von 13 Verfahren zu verzeichnen (vgl. Tab. 11).

In den Bereichen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“, „Verarbeitendes Gewerbe“, „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ und „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ war ein Anstieg der Verfahrenszahl zu erkennen. Im Wirtschaftsbereich „Information und Kommunikation“ blieb die Verfahrenszahl gleich. In den restlichen bisher nicht genannten Wirtschaftsbereichen war ein Rückgang zu erkennen (vgl. Tab. 7).

Im Gegensatz zu den Insolvenzen für Unternehmen (210 Verfahren weniger) erhöhte sich die Zahl der Insolvenzen für *private Personen und Nachlässe* (91 Verfahren mehr) um fast zwei Prozent. Zu den 5 160 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 75 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahreszeitraum: 66 Verfahren), 1 006 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 157 Verfahren), 3 649 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahreszeitraum: 3 444 Verfahren) und 430 Nachlassinsolvenzverfahren (Vorjahreszeitraum: 402 Verfahren). Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regelinsolvenzverfahren (75 Verfahren weniger) oder ein Verbraucherinsolvenzverfahren (76 Verfahren weniger) durchlaufen war ein Rückgang um 9,4 Prozent bzw. um 21 Prozent zu verzeichnen. In den anderen Gruppen lag ein Zuwachs der Verfahrenszahl gegenüber den ersten drei Quartalen 2009 vor (vgl. Tab. 4).

Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 2 011, gefolgt vom Amtsgericht Leipzig mit 1 914 Verfahren. Für den Direktionsbezirk Dresden wurden

1 235 Verfahren angezeigt. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 239 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für die übrigen Verbraucher meldete das Amtsgericht Leipzig mit 1 530 Verfahren, darunter 1 030 Verfahren allein für die Kreisfreie Stadt Leipzig (vgl. Tab. 12).

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
2008	8 384	7 385	956	43	1 850	1 396	454	x
2009	8 631	7 477	1 125	29	1 942	1 510	432	x
1. Quartal	2 040	1 818	218	4	489	376	113	x
2. Quartal	2 111	1 865	241	5	473	383	90	x
3. Quartal	2 403	2 067	326	10	523	409	114	x
4. Quartal	2 077	1 727	340	10	457	342	115	x
2010								
Januar	676	576	98	2	127	86	41	x
Februar	711	605	100	6	157	121	36	x
März	766	676	89	1	146	119	27	x
1. Quartal	2 153	1 857	287	9	430	326	104	x
April	731	655	76	-	141	113	28	x
Mai	675	594	79	2	130	98	32	x
Juni	703	633	68	2	141	115	26	x
2. Quartal	2 109	1 882	223	4	412	326	86	x
Juli	705	604	100	1	134	103	31	x
August	739	654	83	2	157	131	26	x
September	729	670	58	1	142	115	27	x
3. Quartal	2 173	1 928	241	4	433	349	84	x
1. - 3. Quartal	6 435	5 667	751	17	1 275	1 001	274	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2009	2010	2009	2010
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	5 750	5 667	1 168	1 001
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	785	751	317	274
Schuldenbereinigungsplan	19	17	x	x
Insgesamt	6 554	6 435	1 485	1 275
Direktionsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	2 091	2 116	377	376
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	338	365	96	95
Schuldenbereinigungsplan	-	1	x	x
Zusammen	2 429	2 482	473	471
Direktionsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 476	1 474	400	308
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	153	130	101	69
Schuldenbereinigungsplan	11	8	x	x
Zusammen	1 640	1 612	501	377
Direktionsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	2 183	2 077	391	317
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	294	256	120	110
Schuldenbereinigungsplan	8	8	x	x
Zusammen	2 485	2 341	511	427

3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon							
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan			
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
unter 5 000	358	5,6	-9,6	181	3,2	175	23,3	2	11,8		
5 000 - 50 000	3 908	60,7	4,0	3 526	62,2	373	49,7	9	52,9		
50 000 - 250 000	1 592	24,7	-5,0	1 430	25,2	159	21,2	3	17,6		
250 000 - 500 000	272	4,2	-28,2	247	4,4	24	3,2	1	5,9		
500 000 - 5 Mill.	275	4,3	-16,4	254	4,5	19	2,5	2	11,8		
5 Mill. und mehr	30	0,5	66,7	29	0,5	1	0,1	-	-		
Insgesamt	6 435	100	-1,8	5 667	100	751	100	17	100		

4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2009	2010	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 485	1 275	1 001	274	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	870	729	626	103	x
Personengesellschaften	52	71	47	24	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	-	7	5	2	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	4	7	4	3	x
GmbH & Co. KG	29	35	23	12	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	18	22	15	7	x
Gesellschaften mbH	490	429	306	123	x
Aktiengesellschaften	10	7	4	3	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	63	39	18	21	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	879	732	562	170	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	417	357	256	101	x
8 und mehr Jahre alt	606	543	439	104	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	5 069	5 160	4 666	477	17
Gesellschafter	66	75	72	3	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	795	720	641	79	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	362	286	271	14	1
übrige Verbraucher	3 444	3 649	3 594	39	16
Nachlässe	402	430	88	342	x
Insgesamt	6 554	6 435	5 667	751	17

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
2008	5 009	4 856	110	43	457	417	4 552	4 439
2009	4 957	4 838	90	29	470	430	4 487	4 408
2010								
Januar	417	412	3	2	25	24	392	388
Februar	422	402	14	6	43	37	379	365
März	460	446	13	1	38	35	422	411
1. Quartal	1 299	1 260	30	9	106	96	1 193	1 164
April	451	449	2	-	28	28	423	421
Mai	413	405	6	2	31	28	382	377
Juni	436	430	4	2	38	38	398	392
2. Quartal	1 300	1 284	12	4	97	94	1 203	1 190
Juli	423	417	5	1	24	23	399	394
August	430	426	2	2	26	25	404	401
September	483	478	4	1	33	33	450	445
3. Quartal	1 336	1 321	11	4	83	81	1 253	1 240
1. - 3. Quartal	3 935	3 865	53	17	286	271	3 649	3 594

6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2010 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €			Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
						eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
			Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter	5 000	162	4,1	-16,9	159	4,1	1	1,9	2	11,8	
5 000	- 50 000	3 033	77,1	6,9	2 988	77,3	36	67,9	9	52,9	
50 000	- 250 000	650	16,5	-3,1	634	16,4	13	24,5	3	17,6	
250 000	- 500 000	54	1,4	-16,9	51	1,3	2	3,8	1	5,9	
500 000	- 5 Mill.	36	0,9	-2,7	33	0,9	1	1,9	2	11,8	
5 Mill.	und mehr	-	-	x	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt		3 935	100	3,4	3 865	100	53	100	17	100	

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2009	2010	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	8	6	2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	3	1	2
Verarbeitendes Gewerbe	123	127	110	17
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12	16	15	1
Herstellung von Textilien	6	4	2	2
Herstellung von Bekleidung	2	7	7	-
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	10	8	8	-
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	7	6	1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	1	1	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5	2	2	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	5	3	2
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	6	5	1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	3	3	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	23	15	13	2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2	12	12	-
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	1	1	-
Maschinenbau	13	9	9	-
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	5	4	1
Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	-
Herstellung von Möbeln	2	8	7	1
Herstellung von sonstigen Waren	5	11	7	4
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	7	5	2
Energieversorgung	3	2	1	1
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	7	7	-
Baugewerbe	367	249	200	49
davon				
Hochbau	77	54	35	19
Tiefbau	19	9	8	1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	271	186	157	29
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	234	210	165	45
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45	50	40	10
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	62	64	47	17
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	127	96	78	18

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2009	2010	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Verkehr und Lagerei	95	82	70	12
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	58	38	33	5
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	24	25	21	4
Post-, Kurier- und Expressdienste	12	19	16	3
Gastgewerbe	120	100	81	19
Information und Kommunikation	36	36	27	9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	41	33	8
Grundstücks- und Wohnungswesen	43	32	19	13
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	122	127	85	42
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	10	10	-
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	46	51	25	26
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	34	31	22	9
Forschung und Entwicklung	1	7	5	2
Werbung und Marktforschung	19	13	9	4
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	18	15	14	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	149	144	112	32
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	9	6	5	1
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	7	9	8	1
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	14	11	7	4
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	8	11	10	1
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	58	70	55	15
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	53	37	27	10
Erziehung und Unterricht	15	11	9	2
Gesundheits- und Sozialwesen	22	18	15	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38	29	24	5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	71	49	36	13
darunter				
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	5	3	3	-
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	60	41	31	10
Zusammen	1 485	1 275	1 001	274
Private Personen, Nachlässe	5 069	5 160	4 666	477
Insgesamt	6 554	6 435	5 667	751

8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Unternehmen	1 485	1 275	32	39	488	412	548	526
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	870	729	14	11	356	286	320	315
Personengesellschaften	52	71	1	4	12	19	21	21
Gesellschaften mbH	490	429	9	19	86	86	191	178
Aktiengesellschaften	10	7	-	1	2	1	2	1
sonstige Rechtsformen ¹⁾	63	39	8	4	32	20	14	11
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	879	732	25	29	346	293	314	290
darunter								
bis 3 Jahre alt	417	357	18	18	178	150	139	142
8 und mehr Jahre alt	606	543	7	10	142	119	234	236
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	8	-	-	2	2	2	4
Verarbeitendes Gewerbe	123	127	2	3	15	20	30	47
Baugewerbe	367	249	4	5	110	83	150	113
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	234	210	7	7	72	63	96	93
Verkehr und Lagerei	95	82	1	1	32	22	36	29
Gastgewerbe	120	100	-	4	55	37	46	49
Information und Kommunikation	36	36	-	-	15	16	11	14
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	41	4	-	5	13	16	20
Grundstücks- und Wohnungswesen	43	32	2	2	12	6	16	7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	122	127	2	8	43	39	40	42
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	149	144	5	4	72	61	51	67
Erziehung und Unterricht	15	11	1	1	4	3	6	3
Gesundheits- und Sozialwesen	22	18	1	1	7	7	7	5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38	29	2	-	13	14	13	11
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	71	49	1	2	30	26	27	20
übrige Wirtschaftsbereiche	12	12	-	1	1	-	1	2

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. €		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2009	2010	
2009	2010	2009	2010	2009	2010			
203	124	202	152	12	22	551,6	796,8	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
104	60	76	54	-	3	172,1	141,5	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
4	9	12	13	2	5	45,0	121,7	Personengesellschaften
89	53	106	81	9	12	307,5	367,9	Gesellschaften mbH
-	2	5	1	1	1	18,9	.	Aktiengesellschaften
6	-	3	3	-	1	8,1	.	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
99	53	91	58	4	9	250,0	466,9	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
51	21	31	23	-	3	80,4	262,7	bis 3 Jahre alt
104	71	111	94	8	13	301,6	329,9	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
1	-	-	2	-	-	0,6	1,6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
30	15	41	36	5	6	144,3	328,4	Verarbeitendes Gewerbe
54	20	48	26	1	2	106,7	72,0	Baugewerbe
30	20	28	23	1	4	63,4	75,3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
15	17	11	12	-	1	24,9	26,4	Verkehr und Lagerei
10	6	9	3	-	1	21,6	17,1	Gastgewerbe
7	2	3	4	-	-	6,7	10,7	Information und Kommunikation
4	2	4	6	-	-	8,8	12,3	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen
4	6	5	8	4	3	45,8	88,9	Grundstücks- und Wohnungswesen
16	17	21	18	-	3	49,0	73,9	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen
10	7	11	4	-	1	25,4	21,8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
1	1	3	3	-	-	3,7	4,6	Erziehung und Unterricht
3	3	4	2	-	-	8,5	3,4	Gesundheits- und Sozialwesen
7	4	3	-	-	-	8,0	3,2	Kunst, Unterhaltung und Erholung
7	-	6	1	-	-	10,8	3,5	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
4	4	5	4	1	1	23,3	53,7	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter		Forderungen in Millionen €
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	
2010				
Chemnitz, Stadt	576	486	90	47,7
Erzgebirgskreis	438	344	93	77,6
Mittelsachsen	427	387	40	110,0
Vogtlandkreis	462	419	43	80,7
Zwickau	579	480	99	77,3
Direktionsbezirk Chemnitz	2 482	2 116	365	393,2
Dresden, Stadt	659	613	45	190,0
Bautzen	326	299	24	280,5
Görlitz	266	241	24	32,9
Meißen	199	178	19	56,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	162	143	18	44,8
Direktionsbezirk Dresden	1 612	1 474	130	604,6
Leipzig, Stadt	1 542	1 367	170	161,0
Leipzig	441	386	54	58,6
Nordsachsen	358	324	32	49,9
Direktionsbezirk Leipzig	2 341	2 077	256	269,5
Sachsen	6 435	5 667	751	1 267,3
2009				
Chemnitz, Stadt	541	456	85	94,5
Erzgebirgskreis	518	413	105	105,3
Mittelsachsen	393	354	39	76,1
Vogtlandkreis	457	432	25	57,9
Zwickau	520	436	84	60,5
Direktionsbezirk Chemnitz	2 429	2 091	338	394,2
Dresden, Stadt	685	623	58	111,2
Bautzen	314	284	29	51,5
Görlitz	247	221	23	49,2
Meißen	198	173	25	49,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	196	175	18	44,4
Direktionsbezirk Dresden	1 640	1 476	153	306,2
Leipzig, Stadt	1 636	1 444	187	153,5
Leipzig	489	420	68	135,6
Nordsachsen	360	319	39	60,8
Direktionsbezirk Leipzig	2 485	2 183	294	349,9
Sachsen	6 554	5 750	785	1 050,3

10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	GmbH	AG	Ltd.
2010						
Chemnitz, Stadt	114	58	8	47	-	-
Erzgebirgskreis	94	65	6	18	-	1
Mittelsachsen	73	46	4	23	-	-
Vogtlandkreis	83	52	9	20	1	-
Zwickau	107	62	7	31	2	4
Direktionsbezirk Chemnitz	471	283	34	139	3	5
Dresden, Stadt	156	86	10	52	1	3
Bautzen	58	32	2	23	1	-
Görlitz	57	33	-	23	-	1
Meißen	55	28	5	21	-	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	51	29	6	13	1	1
Direktionsbezirk Dresden	377	208	23	132	3	6
Leipzig, Stadt	273	151	8	100	1	8
Leipzig	86	47	2	36	-	1
Nordsachsen	68	40	4	22	-	1
Direktionsbezirk Leipzig	427	238	14	158	1	10
Sachsen	1 275	729	71	429	7	21
2009						
Chemnitz, Stadt	92	47	2	37	1	2
Erzgebirgskreis	110	59	7	38	-	3
Mittelsachsen	81	46	3	27	-	3
Vogtlandkreis	92	71	1	19	-	1
Zwickau	98	64	3	28	-	1
Direktionsbezirk Chemnitz	473	287	16	149	1	10
Dresden, Stadt	179	101	8	60	2	5
Bautzen	92	60	2	25	2	3
Görlitz	83	43	4	33	1	-
Meißen	78	36	2	37	1	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	69	39	3	25	-	1
Direktionsbezirk Dresden	501	279	19	180	6	11
Leipzig, Stadt	302	185	7	91	2	10
Leipzig	134	77	8	44	1	3
Nordsachsen	75	42	2	26	-	2
Direktionsbezirk Leipzig	511	304	17	161	3	15
Sachsen	1 485	870	52	490	10	36

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
2010							
Chemnitz, Stadt	114	90	8	22	17	7	12
Erzgebirgskreis	94	80	17	18	17	10	7
Mittelsachsen	73	58	11	12	11	7	6
Vogtlandkreis	83	69	8	8	22	7	4
Zwickau	107	79	5	20	23	7	11
Direktionsbezirk Chemnitz	471	376	49	80	90	38	40
Dresden, Stadt	156	127	11	32	19	5	16
Bautzen	58	47	13	3	13	4	9
Görlitz	57	46	15	11	6	3	3
Meißen	55	46	12	7	8	4	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	51	42	3	14	8	5	5
Direktionsbezirk Dresden	377	308	54	67	54	21	36
Leipzig, Stadt	273	203	13	54	41	13	20
Leipzig	86	68	8	28	11	3	2
Nordsachsen	68	46	3	20	14	7	2
Direktionsbezirk Leipzig	427	317	24	102	66	23	24
Sachsen	1 275	1 001	127	249	210	82	100
2009							
Chemnitz, Stadt	92	71	5	20	17	3	7
Erzgebirgskreis	110	92	17	31	15	8	6
Mittelsachsen	81	64	12	21	10	8	6
Vogtlandkreis	92	76	9	26	16	14	5
Zwickau	98	74	3	25	18	8	8
Direktionsbezirk Chemnitz	473	377	46	123	76	41	32
Dresden, Stadt	179	140	9	24	26	8	17
Bautzen	92	74	8	22	16	7	11
Görlitz	83	64	13	12	14	4	12
Meißen	78	62	9	25	10	9	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	69	60	16	24	11	1	1
Direktionsbezirk Dresden	501	400	55	107	77	29	44
Leipzig, Stadt	302	235	10	72	46	14	29
Leipzig	134	103	7	44	21	4	10
Nordsachsen	75	53	5	21	14	7	5
Direktionsbezirk Leipzig	511	391	22	137	81	25	44
Sachsen	1 485	1 168	123	367	234	95	120

zwar						Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Woh- nungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung und Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
2010							
4	16	17	-	3	2	20,7	Chemnitz, Stadt
-	3	10	2	1	3	21,4	Erzgebirgskreis
1	8	8	3	-	1	82,7	Mittelsachsen
3	5	11	1	2	3	37,9	Vogtlandkreis
3	13	8	4	2	5	38,5	Zwickau
11	45	54	10	8	14	201,2	Direktionsbezirk Chemnitz
7	19	15	2	5	8	135,5	Dresden, Stadt
-	4	3	2	1	3	256,8	Bautzen
-	3	9	-	2	-	12,3	Görlitz
2	7	7	-	1	2	41,0	Meißen
-	4	7	-	-	2	19,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
9	37	41	4	9	15	464,6	Direktionsbezirk Dresden
10	28	33	4	6	15	78,9	Leipzig, Stadt
-	9	12	-	3	3	19,9	Leipzig
2	8	4	-	3	2	32,2	Nordsachsen
12	45	49	4	12	20	131,0	Direktionsbezirk Leipzig
32	127	144	18	29	49	796,8	Sachsen
2009							
2	14	11	4	3	3	65,3	Chemnitz, Stadt
3	5	12	2	1	3	42,5	Erzgebirgskreis
-	5	10	2	1	1	42,0	Mittelsachsen
-	3	4	-	1	8	29,9	Vogtlandkreis
-	6	12	1	1	3	26,9	Zwickau
5	33	49	9	7	18	206,6	Direktionsbezirk Chemnitz
9	18	19	4	14	14	58,8	Dresden, Stadt
3	7	7	-	-	5	29,9	Bautzen
2	4	7	3	4	1	32,2	Görlitz
1	7	7	-	-	3	33,6	Meißen
-	6	5	-	-	2	26,3	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
15	42	45	7	18	25	180,8	Direktionsbezirk Dresden
15	29	35	2	9	20	82,6	Leipzig, Stadt
4	11	17	2	3	6	43,4	Leipzig
4	7	3	2	1	2	38,2	Nordsachsen
23	47	55	6	13	28	164,1	Direktionsbezirk Leipzig
43	122	149	22	38	71	551,6	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
2010					
Chemnitz, Stadt	462	396	66	-	-
Erzgebirgskreis	344	264	79	1	4
Mittelsachsen	354	329	25	-	4
Vogtlandkreis	379	350	29	-	5
Zwickau	472	401	71	-	3
Direktionsbezirk Chemnitz	2 011	1 740	270	1	16
Dresden, Stadt	503	486	16	1	14
Bautzen	268	252	13	3	2
Görlitz	209	195	13	1	6
Meißen	144	132	10	2	5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	111	101	9	1	12
Direktionsbezirk Dresden	1 235	1 166	61	8	39
Leipzig, Stadt	1 269	1 164	100	5	10
Leipzig	355	318	36	1	5
Nordsachsen	290	278	10	2	5
Direktionsbezirk Leipzig	1 914	1 760	146	8	20
Sachsen	5 160	4 666	477	17	75
2009					
Chemnitz, Stadt	449	385	64	-	1
Erzgebirgskreis	408	321	87	-	3
Mittelsachsen	312	290	22	-	-
Vogtlandkreis	365	356	9	-	5
Zwickau	422	362	60	-	3
Direktionsbezirk Chemnitz	1 956	1 714	242	-	12
Dresden, Stadt	506	483	19	4	9
Bautzen	222	210	11	1	5
Görlitz	164	157	4	3	7
Meißen	120	111	9	-	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	127	115	9	3	3
Direktionsbezirk Dresden	1 139	1 076	52	11	26
Leipzig, Stadt	1 334	1 209	120	5	10
Leipzig	355	317	37	1	10
Nordsachsen	285	266	17	2	8
Direktionsbezirk Leipzig	1 974	1 792	174	8	28
Sachsen	5 069	4 582	468	19	66

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige mit Regel- insolvenzver- fahren	mit Ver- braucherinsol- venzverfahren				
2010					
53	26	317	66	26,9	Chemnitz, Stadt
66	26	174	74	56,2	Erzgebirgskreis
58	43	233	16	27,3	Mittelsachsen
59	34	258	23	42,8	Vogtlandkreis
72	41	296	60	38,7	Zwickau
308	170	1 278	239	192,0	Direktionsbezirk Chemnitz
102	44	339	4	54,5	Dresden, Stadt
44	11	202	9	23,7	Bautzen
33	17	147	6	20,7	Görlitz
35	6	88	10	15,4	Meißen
21	7	65	6	25,8	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
235	85	841	35	140,0	Direktionsbezirk Dresden
110	19	1 030	100	82,1	Leipzig, Stadt
45	6	258	41	38,7	Leipzig
22	6	242	15	17,7	Nordsachsen
177	31	1 530	156	138,5	Direktionsbezirk Leipzig
720	286	3 649	430	470,5	Sachsen
2009					
52	41	296	59	29,1	Chemnitz, Stadt
83	49	199	74	62,8	Erzgebirgskreis
48	30	215	19	34,0	Mittelsachsen
59	37	258	6	28,0	Vogtlandkreis
65	42	257	55	33,6	Zwickau
307	199	1 225	213	187,5	Direktionsbezirk Chemnitz
130	57	305	5	52,4	Dresden, Stadt
51	21	143	2	21,6	Bautzen
35	23	98	1	17,0	Görlitz
37	9	63	9	16,3	Meißen
37	15	71	1	18,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
290	125	680	18	125,4	Direktionsbezirk Dresden
115	28	1 061	120	70,9	Leipzig, Stadt
53	5	251	36	92,2	Leipzig
30	5	227	15	22,7	Nordsachsen
198	38	1 539	171	185,8	Direktionsbezirk Leipzig
795	362	3 444	402	498,7	Sachsen

Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken

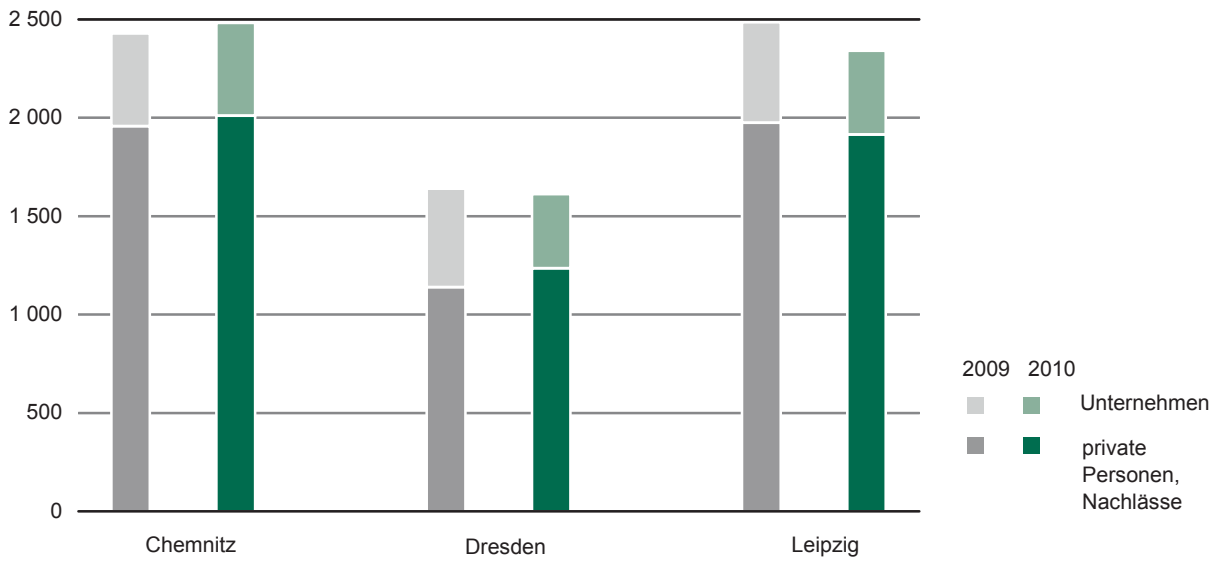
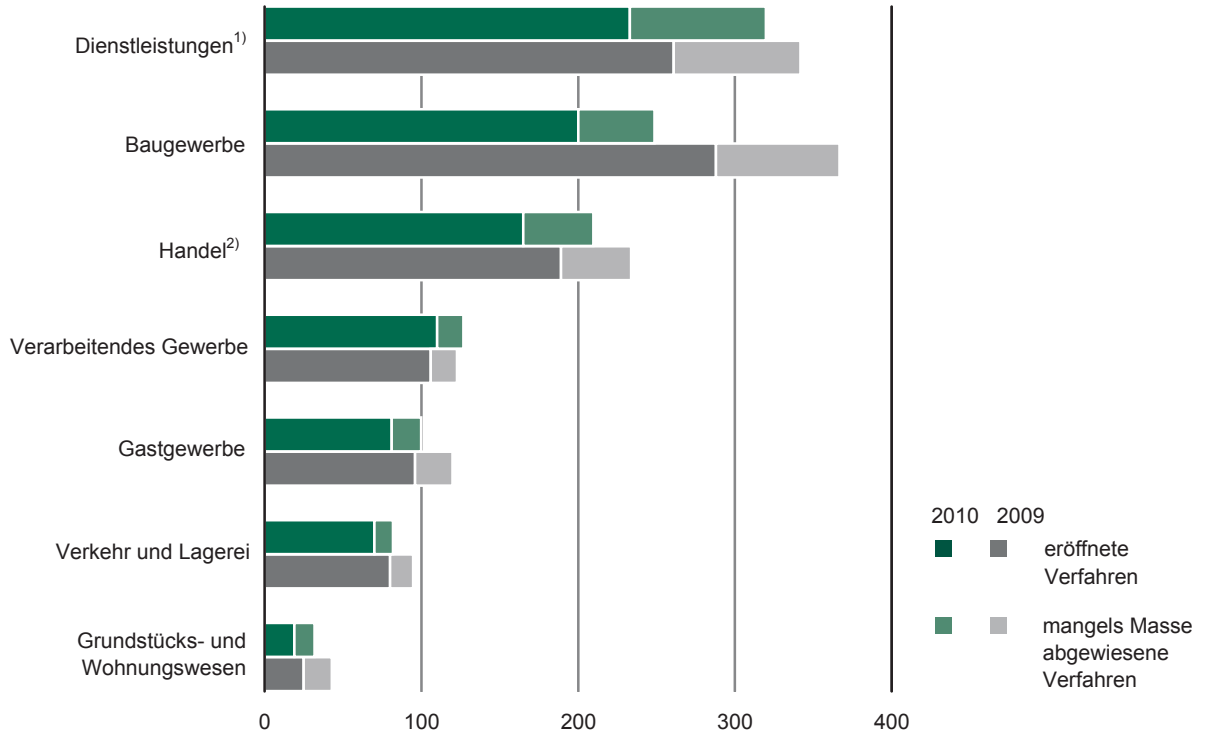


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2010 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Dezember 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700